Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 50. Mittwoch, den 28. Februar 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 26sten bis 27. Februar 1827.

Die Herren Kaufleute Geritz und Bauer von Elbing, Lißmann von Königsberg, Jahnke von Stettin, log. im Engl. Hause. Hr. Kaufmann Techow von Brandenburg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Oekonom Eilers von Senslau, log. im Hotel de Thorn. Hr. Prediger Schultz von Kuntzendorf, Hr. Schauspieler Schmidt von Stettin, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Obrist v. Decit nach Posen. Hr. Major v. Hanstein nach Schmolsin. Hr. Kaufmann am Ende nach Königsberg. Hr. Rektor Schultze nach Schöneck. Hr. Kaufmann Schmidt nach Schlawe. Hr. Pächter Janke nach Fersenthal. Hr. Gutsbesitzer Willmann nach Pelaßky. Hr. Dr. Kieper nach Lauenburg.

Bekanntmachung.

Für den Ankauf der kupfernen Geräthe aus der aufgehobenen Bierbrauerei zu Subckau, wozu nach der Bekanntmachung vom 11. Januar c. (öffentlicher Anzeiger № 4. Pag. 17.) ein Termin am 10ten d. M. angestanden hat, sind bessere Gebotte abgegeben und es ist daher zum Verkauf

1) der kupfernen Braupfanne, welche nach dem Waage-Attest des Königl. Landpackhofes allhier	16	Ctr.	105 ℔
2) eines kupfernen Kessels	—	—	61 —
3) eines dito	—	—	50 —
Summa	17	Ctr.	106 ℔

gewogen, ein nochmaliger Auctions-Termin vor dem Herrn Hofrath Schlotte auf

den 14. März c. Vormittags um 10 Uhr

in dem hiesigen Königl. Landpackhofe angesetzt.

Die Kaufliebhaber werden eingeladen diesen Termin wahrzunehmen und haben auf Erfordern die erforderliche Sicherheit für ihre Gebotte in dem Termin nachzuweisen.

Jeder kann sich von der Beschaffenheit der Geräthe selbst überzeugen und wird nur für das Eigenthum des Fisci an denselben die Gewähr geleistet.

Die Meistbietenden haben bei annehmbaren Gebotten den Zuschlag zu erwarten und müssen sodann den Kaufpreis sogleich in Preuß. Courant zu der hiesigen Regierungs-Hauptkasse allhier abführen, auch die Insertionskosten für das Intelligenz-Blatt tragen.

Nachträgliche Offerten für den Ankauf dieser Geräthe werden nicht mehr beachtet werden.

Danzig, den 21. Februar 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Verbindung.

Ihre, gestern vollzogene, eheliche Verbindung anzeigend, empfehlen sich dem Wohlwollen ihrer Freunde

Danzig, den 28. Febr. 1827.

Moritz Annecke, Pf. in Neu-Paleschken.
Laura Annecke, geb. Ehwalt.

Conzert-Anzeige.

Herr E. W. Mertke, Virtuose auf dem Fagott, hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er auf seiner Durchreise von London nach St. Petersburg gesonnen ist eine große musikalische Abendunterhaltung künftigen Freitag den 2. März im Saale des Russischen Hauses zu geben, wo er sich mit mehreren neuen Stücken auf dem Fagott wird hören lassen.

Wenn es ihm wohl nicht selbst geziemt sein Talent zu empfehlen, so darf ich es wohl mit Zuversicht thun, um so mehr, da ich bereits mit mehreren Kennern und Musikliebhabern das Vergnügen gehabt sein großes Talent auf diesem so schwierigen Instrument zu bewundern, daher auch gewiß jeder Anwesende im Conzert vollkommen gleichfalls befriedigt werden wird.

Die Zettel werden am benannten Tage das Nähere anzeigen. — Billette à 15 Sgr. pro Person sind in meiner Musikhandlung wie auch beim Eingang des Saales zu haben.

C. A. Reichel, Heil. Geistgasse No. 759.

Lotterie.

Loose zur 85sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 24. Februar c. angefangen hat und Kaufloose zur 3ten Klasse 55ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Anzeigen.

Mit Bezugnahme der in No. 37. des Intelligenzblattes geschehenen Anzeige des Absterbens meines lieben Mannes, benachrichtige ich meine resp. Kunden und Freunde, daß ich alle die Geschäfte nach wie vor mit demselben Fleiß und in derselben Güte fortsetzen werde, wie selbige früher betrieben worden, und bitte recht

sehr um ihre künftige gütige Gewogenheit, indem ich billige Preise und gute Waare geben und für prompte und reelle Bedienung sorgen werde.

Ohra, den 23. Februar 1827. Johann Jantzen, Wittwe.

Im April-Monat dieses Jahres wird eine Anzahl Knaben und Mädchen aus unserer Anstalt entlassen, unter welchen erstern sich mehrere befinden, welche die Handwerksschule mit Nutzen besucht haben.

Wir ersuchen demnach diejenigen, welche geneigt seyn möchten, von diesen Zöglingen in die Lehre oder den Dienst zu nehmen, sich Behufs der Auswahl und Einigung über die Bedingungen Sonnabend Nachmittags von 3 Uhr ab im Spendhause zu melden.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Schirmacher. Lengnich. Dodenhoff.

Es will Jemand, der drei gute Hühnerhunde besitzt, einen derselben gegen eine gute Jagdflinte oder Tasche oder beides zugleich vertauschen. Wer hierauf rücksichtiget melde sich früh vor 9 Uhr im Breitenthor No. 1933. beim Herrn Chirurgus Matthäi.

Eine Person von guter Herkunft sucht ein Unterkommen als Schaffnerin oder Kinderfrau. Das Nähere zu erfragen Häkergasse No. 1518.

Ein junges Mädchen sucht ein Unterkommen auf Tage im fein Nähen und extra Stoppen. Das Nähere Baumgartschegasse No. 206.

Vom 23sten bis 26. Februar 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Friedrich à Lissa. 2) Schwarz a Stargardt. 3) v. Kalkstein à Klonowken. 4) Solly a Paris. 5) Chmilinska à Klein Perlin. 6) Lortsch & Co. à Libau.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Zur Vermiethung der Kirchenwohnung am Pfarrhofe, sub Nro. 813. der Servis-Anlage, auf 1 Jahr von Ostern 1827 ab, steht ein Lizitations-Termin:

Mittwoch am 7. März d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Sakristei der St. Marien-Ober-Pfarrkirche an, wozu Miethslustige sich einzufinden haben.

Danzig, den 19. Februar 1827.

Das Vorsteher-Collegium der St. Marien-Ober-Pfarrkirche.

Die belle Etage Langgasse No. 60. unweit dem Thor, bestehend im Ganzen aus 6 Zimmern, Küche, Keller und Holzgelaß ist von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Pfefferstadt No. 230. ist ein Logis, bestehend in einem Saale, Gegenstube, Küche, Hofraum, Bodenkammer, Holz- und Gemüsekeller, wenn es verlangt wird auch noch ein drittes Zimmer zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1135. ist ein Saal an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Das Holzfeld am Nehrungschen Wege (beim Kneiphoff) ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Die Bedingungen sind Langgasse No. 396. zu erfahren.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

In der Breitegasse No. 1203. ist der Obersaal mit und ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf der Pfefferstadt No. 202. sind 2 Säle und eine Stube nebst Gaststall zu vermiethen.

Zu Ostern d. J. ist eine Wohnung mit eigener Thüre, zwei Stuben, zwei Küchen und Boden zu vermiethen. Das Nähere bei dem Schornsteinfegermeister Demolsky, Priestergasse No. 1269.

Das Haus Buttermarkt No. 436. ist Ostern rechter Ziehezeit im Ganzen oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Breitegasse No. 1189. ist zur rechten Ziehezeit ein Saal nebst Hinterstube, Küche, Boden und Kammer zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist in demselben Hause zu erfahren.

Das am St. Catharinen-Kirchensteig gut gelegene Nahrungshaus No. 520. ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Vorstädtschen Graben No. 6. ist die belle Etage, bestehend in einem Saal, nebst Seitenstube, Küche, Kammern und Boden zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Langenmarkt No. 433. ist der Saal und 4 Hinterzimmer nebst Böden, Küche und auch Stallung auf 2 bis 3 Pferde zum 1. Mai zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Breitegasse No. 1147. sind Stuben, eigne Küche, Keller, Boden und Apartement zu vermiethen auch zu vereinzeln. Näheres Breitegasse No. 1227.

Röpergasse No. 459. ist ein Saal, Hinterstube, Küche, Speisekammer, Boden und Apartement Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 1. März 1827, soll in dem Hause Schnüffelmarkt No. 634. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verauctioniret werden:

Mehrere mahagoni Komoden, mahagoni und angestrichene Klapp-, Thee-, Lomber- und Ansetztische, Sophas mit wollenen und Leinwand Bezug, Stühle mit pferdehaarnen und andern Einlegekissen; Wand-, Toilett- und Handspiegel und Spiegelblaker in mahagoni, vergoldeten, nußbaumenen und gebeitzten Rahmen; diverse gestrichene Kleider- und Linnenschränke; 1 weiß porcellain Thee-Service mit bunten Blumen, 1 blau und weiß Dresdner und 1 weißes porcellain Thee-Service, mehrere Kannen und Tassen, fayencene Schüsseln, Teller, diverse Wein- und Biergläser, zinnerne tiefe und flache Schüsseln und Kannen, gezogene Tischtücher mit dazu gehörigen Servietten, mehrere Dutzend Frauenhemden, Handtücher, Bettbezüge, Kaffeeservietten; Mousseline, piquene und wollene Unterröcke, baumwollene u. zwirne Strümpfe, Ober- und Unterbetten und Madratzen, seidene, atlassene, battistne und musseline Damenkleide, einige Reste Cambri, Levantin u. dergl., seidene Shawls u. Tücher, Damenmäntel, 1 roth tuchne Schlittendecke mit Pelz gefüttert, 2 Schlittengeläute, diverse Bücher und Landkarten, eine kleine Hand-Buchdruckerei, ferner:

2 gestrichene gut conditionirte Kramspinder, 4 Tombänke, 1 eiserner gestrichener Geldkasten mit hölzernem Untergestell, 1 kleine messingene Wanduhr. Imgleichen: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech und mancherlei dienliche Sachen mehr.

Freitag, den 2. März 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Ringe in der Hopfengasse auf dem sogenanten Trommel-Hof durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brand. Cour. verkaufen. Nachstehendes Fichten-Holz:

221/2 Klafter 2füßiges trocken Balkenholz,
25/2 dito 3 dito
120 Stück Futter-Diehlen, 60 Stück diverse Schauerdiehlen,
360 — Klotzbohlen, 40 — Kreutzhölzer.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das dem St. Jacobs-Hospital gehörige an der Bootsmannslake belegene Wiesenland mit einem Flächenraum von 46 Morgen 232 □Ruthen soll wiederum auf mehrere Jahre verpachtet werden. Wir haben hiezu einen öffentlichen Licitations-Termin auf Freitag den 2. März Nachmittags 3 Uhr in unserm Conferenzzimmer auf dem St. Jacobs Hospitalshofe anberaumt, wozu wir Pachtliebhaber einladen.

Danzig, den 21. Februar 1827.

Das Vorsteher-Collegium.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ganz trockenes Holz

ist in einzelnen Faden und großen Partien fortwährend zu haben Diehlenmarkt No. 275. und kann auch bestellt werden Wollwebergasse No. 1997.

Aechtes und Danziger Putziger Bier, die Bout. à 1 Sgr. ist zu haben Heil. Geistgasse No. 989. bei Bartz.

Die besten weißen Wachslichte sind à 22' Sgr. zu haben bei M. G. Meyer, Heil. Geistgasse No. 1005.

Ein Reisewagen mit hängendem Chaisenstuhl, ein wenig gebrauchter Spazierwagen und ein doppeltes Schlittengeläute sind billig zu verkaufen Vorstädtschen Graben No. 2070.

Ein gestrichner Klapptisch à 5 fl., ein birkenes polirtes gepolstertes Sopha à 7 Rthl. und ein Bettschirm à 7 fl. sollen Baumgartschegasse No. 1003. verkauft werden.

So eben erhielt ich wieder eine Parthie echten englischen Nett und seidene Herrenhüthe und verkaufe beide Artikel zu auffallend billigen Preisen. Zugleich zeige ich einem geehrten Publiko an, daß ich mit dem Ausverkauf meiner Waaren fortfahre. F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das den Zimmergesell Michael und Maria Elisabeth Dorschschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. No. 103. hieselbst auf dem äußern Mühlendamm auf dem sogenannten neuen Gut gelegene, auf 466 Rthl. 28 Sgr. $9\frac{1}{2}$ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. April 1827 um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 4. Januar 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bechlermeister Söhnertschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 559. auf der Hommel gelegene aus einem wüsten Bauplatz und einem Erbe Bürgerland bestehende und incl. der vorhandenen Baumaterialien auf 435 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. April 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Hiebei werden zugleich die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Kinder des verstorbenen Bechlermeisters Johann Jacob Söhnert und der Ehefrau desselben Anna Elisabeth geb. Plettner, als:

1, der Bechlergesell Johann Ferdinand Söhnert,
2, den Johann Christian Söhnert,
3, den Friedrich Wilhelm Söhnert,
4, die Anna Barbara Steffen geb. Söhnert, die in Danzig verheirathet war,
5, die Anna Elisabeth Söhnert, die in Preuß. Holland gedient hat,

für die und zwar für Jeden auf diesem Grundstück

a, ein Vatergut 76 Rthl. 29 Sgr. 4½ Pf.
b, ein Muttergut 13 Rthl. 40 Sgr. 5½ Pf.

eingetragen steht, öffentlich aufgefordert, den anberaumten Termin entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Gevollmächtigten wahrzunehmen und haben dieselben im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 12. Januar 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kaufmann Wulf Saul Laseron gehörige sub Litt. A. I. 197. hieselbst in der Altstadt auf dem Markte belegene, auf 7252 Rthl. 9 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der neue Licitations-Termin hiezu ist auf

den 28. April 1827, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu verneh-

men, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. Februar 1827.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 26. Februar 1827.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. — & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage — Sgr. $6\frac{1}{2}$ Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage pC. Agio
3 Woch. — 2 Mon. & pC. d.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	5 : 22	5 : $22\frac{1}{2}$
Kassen-Anweisung. —	$100\frac{1}{4}$	$100\frac{1}{2}$
Münze . . . —	—	—

Vorzüglich trockenes gesundes hochländisches Büchenholz, den Klafter à 108 Kubikfuß 4 Rthl. 25 Sgr., den halben Klafter zu 2 Rthl. $12\frac{1}{2}$ Sgr. steht im Pockenhausschen Holzraum vor dem Jacobsthor. Die Anfuhr wird daselbst pr. Klafter 10, pr. halben Klafter 5 Sgr. besorgt. Das Holz zeigt an der Raumaufseher Dirksen.